

Königsbrunn will die Straßenbahn

Verkehr Im Stadtrat geht es morgen um die Frage, wie eine Anbindung an die Tram umgesetzt werden könnte. Kosten von 26 Millionen Euro

Königsbrunn Eine ganze Sitzung widmet der Königsbrunner Stadtrat am morgigen Donnerstag dem Thema Straßenbahn nach Augsburg. Dabei werden Fachleute die Berechnungen über Kosten und Nutzen einer Verlängerung der Linie 3 von der Endhaltestelle Inninger Straße in Haunstetten zur Haltestelle Königsbrunn Zentrum erläutern.

Rund 26 Millionen Euro werden nun als Kosten der 4,5 Kilometer langen Neubautrasse genannt. An ihr sollen sieben Haltestellen entstehen, fünf in Königsbrunn, zwei im südlichen Haunstetten. Von Königsbrunn Zentrum bis zur Inninger Straße soll die Fahrzeit zehn Minuten betragen, von dort bis zum Königsplatz in Augsburg laut Fahrplan weitere 18 Minuten. Wenn die Stra-

ßenbahn kommt, dann wird der Busverkehr daran angepasst. Unter anderem muss dann der zuletzt ausgebaute Direktbus den Betrieb einstellen. Das Projekt kann nur mit den Stadtwerken Augsburg umgesetzt werden.

Eine Million Euro Defizit?

Deshalb werden auch deren Geschäftsführer Norbert Walter sowie Arno Ruile, Leiter der dortigen Planungsabteilung, in den Stadtrat kommen. Wie Ruile auf Anfrage erklärte, ermitteln die Stadtwerke Augsburg gerade

Fährt der Cityflex eines Tages auch bis Königsbrunn?

die möglichen Folgekosten aus dem Betrieb der Straßenbahn, also das zu erwartende Betriebskostendefizit. Im Königsbrunner Rathaus wurde dafür schon vor Monaten eine Million Euro pro Jahr genannt.

Die Straßenbahn nach Augsburg ist mindestens seit der Stadterhebung vor über 40 Jahren ein wiederkehrendes Thema in der Königsbrunner Kommunalpolitik. Zielstrebig hatte die Stadt dafür geworben. Doch bislang bremste mangelndes Interesse der nötigen Partner in Augsburg das Projekt aus. Das hat sich in den letzten Jahren deutlich geändert. (hsd)

